

der französischen Revolution bis zum Tode Ludwigs XVI., als dessen Fortsetzung ein Helbengedicht auf Napoleon Buonaparte, ersten Consul der Republik betrachtet werden darf (mit französischer Uebersetzung, Paris 1803), hat er seine Belesenheit und Bekanntschaft mit epischer Form und Phrasologie nachgewiesen. Auch liefern der heroische Hymnos an Erzherzog Joseph Pest 1795, das Trauerlied auf den Tod des Erzherzogs Alexander Leopold ebendas. 1795, die Hexameter im Δόγ. Ἐπιμῆς 1819. S. 780, Die Phantasie des Einsamen 1820. S. 458 und ein älterer Hymnos an den Hospodaren Joannis Konstantin Ipsilantis, Wien 1805. 4. mannichfache Beweise für die Bildung dieses Gelehrten, dem man Geschmac und dichterisches Feuer nachrühmte. Vgl. Chardon de la Rochette *Mélanges de critique et de philologie*, Par. 1812. Vol. II, p. 73. Dimitrios Schinas dichtete eine Ode Auf die Geburt des Königs von Rom im Δόγ. Ἐπιμῆς 1811, Joannis Koniaris aus Joannina, nachmals Sachwalter in Athen und durch eine französische Ode An Lord Guilford 1825 bekannt, Entomien auf die französische Nation und Tricolore, Ἐς τὴν τρίχροον σημαίαν, Paris 1830. Kaiser Napoleon III. „den Knecht seines eigenen Volks“, feiert als Völkerwächter und Völkerbefreier derselbe Alexander S. Vysantios, welcher den unsterblichen Ruhm des Dichters Lamartine singt und des kühnen Schiffers und Seehelden der Psarier Kanaris im Παρνασσός II, S. 671—685. Kanaris, dessen Leben und Thaten der Geschichte wie der Poesie angehören, ward im pinbarischen Gesang von Minoïdis Minas, dem Verfasser des gegen die Umtriebe der Sphrophantie in Griechenland gerichteten Ἐλεγχος Προδοτῶν Paris 1831, griechisch und französisch Paris 1830, und im vulgärgriechischen Gedicht Κανάρης Cambridge 1823. verherrlicht vom Pargioten Nikolaos Maniakis, der gleich Koniaris flüchtig auf Corfu ein Asyl gefunden hatte und hier, von Lord Guilford begünstigt, 1826 zum Professor der Jurisprudenz ernannt ward. — Ein fruchtbares Motiv boten auch die Verdienste der Philhellenen und Wohlthäter Griechenlands, der edeln Marutsis und Koraiōannis in Venedig und Joannina, beide verherrlicht in der Ansprache vom Aretor Kirykos Chäretis, Leibarzt Muhammeds II. Venedig 1793. 4., an erster Stelle Lord Guilfords (S. 128) und Lord Byron, s. Sphridon Trilupis. Dem letztern widmete die Thessalerin Angelika Palis in Livorno, welche durch das Talent der Improvisation glänzte, Dichterin eines Stücks Περὶ τῶν συμπάντων εἰς τὰ Παρά Paris 1825, in einer Elegie einen dankbaren Nachruf; mit dem Versuch einer antiken Metaphrasirung von Sak. Rhisos Nerulos in der Eunom. II, S. 141. 144. Dazu Oden, an Vortrag und innerm Werth andern Dichtungen gleicher und verwandter Art überlegen, An den Patrioten Sphridon Kontos und An den Frühling für Kapodistrias von dem Bibliothekar in Paris und Herausgeber sophokleischer Tragödien Konstantin Nikolopoulos aus Smyrna (S. 115) im Δόγ. Ἐπιμῆς 1816. 1817, letztere besonders gedruckt Paris 1817, deutsch Leucoth. II, S. 75; 786 handschriftlich